

Was meinet nun ihr geliebte Filii, ob dieses nicht eine recht vernünfftige astralische Cautela und Verbergung eines so nobeln Werck's seye.

Wir überlassen aber einem jedwedern die Cautelas, seinem Verstand nach zu dirigiren und anzuordnen/ wie es ihm beliebt/ und wenden uns von der Beschreibung des philosophischen Ofens zu fernerer Zugehör desselbigen.

Das siebende Capitel.

Von dem Philosophischen Ey/ dessen Form und Gestalt/ Materia und Zubereitung.

Die Beschreibung des Philosophischen Glas betreffend/ wollen wir kürzlich auf nachfolgende Weis hierbey setzen: Laß dir auf einer Glashütte eine Glas-Materiam zubereiten auf nachfolgende Weis / nimm von der besten Weinreben Aschen 6. lb. (laß dichs nicht wundern/ daß ich so viel setze/ denn man geringer keine Materiam im Schmelz-Ofen in Fluß bringen kan) halb soviel der besten weißen Krißlingstein/ Sal com. ana. laß es miteinander wohl schmelzen/ und wann es im Fluß stehet/ so trage 6. Loth Borax hinein/ laß es 98 darinnen stehen/ daß es sich wohl läutere / alsdann ist es zu deinem Vorhaben tüchtig.

Nun gib an ein Glas zu machen / welches nachfolgende Form und Gestalt habe.

Dieses